

BESCHLUSSVORLAGE V0174/25 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Grandmontagne, Marc
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-1803
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
	Datum	21.03.2025

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	25.03.2025	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	26.03.2025	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	03.04.2025	Vorberatung	
Stadtrat	10.04.2025	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Interimsstätte für den Festsaal für die Dauer der Sanierung des Hämer-Baus
(Referent: Herr Grandmontagne)

Antrag:

Der Stadtrat erkennt die enorme Bedeutung des Festsaals als zentraler Veranstaltungsort Ingolstadts an. Um die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung auch während der Sanierung des Hämer-Baus sicherzustellen, ist eine Interimsstätte des Festsaals notwendig. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, zeitnah eine abgestimmte, beschlussfähige Option vorzulegen.

gez.

Marc Grandmontagne
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:**Entstehen Kosten:**☐ ja☐ nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	☐ im VWH bei HSt: ☐ im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	☐ Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	☐ Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
☐ Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
☐ Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
☐ Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

☐ Pflichtaufgabe gem.
X Freiwillige Aufgabe

Bürgerbeteiligung:**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**☐ ja☒ nein**Kurzvortrag:**

Mit Beschlussvorlage V0887/24 wurde die Verwaltung beauftragt, für die Dauer der Sanierung des Hämer-Baus verschiedene Optionen einer Interimsstätte zur Nutzung als Festsaal wirtschaftlich zu bewerten. Die Verwaltung legt nunmehr das Ergebnis vor. Vorangestellt ist zu der erstellten Kostenübersicht festzustellen, dass die beteiligten baufachlichen Experten einheitlich ausgeführt haben, dass es sich um Kostenprognosen handelt, da eine valide Kostenfeststellung nicht möglich ist. Dennoch bilden die vorliegenden Zahlen eine Übersicht zur Entscheidungsfindung für die zukünftige Verortung einer Festsaalnutzung.

Ebenfalls dem Wunsch des Stadtrates entsprechend wird zunächst die derzeitige Nutzung des Festsaales im Hämer-Bau näher beschrieben.

IST-Zustand: Sinn und Zweck des Festsaals

Neben dem Großen Haus des Stadttheaters Ingolstadt ist der Festsaal die zweite große Veranstaltungsstätte im Hämer-Bau mit einer enormen regionalen und überregionalen Bedeutung. Der Festsaal bietet aufgrund seiner variablen Nutzbarkeit den idealen Rahmen für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art. Je nach Gestaltung der Betischung und der Bestuhlung ist der Festsaal ein hervorragender Veranstaltungsort für 200 bis 1300 Besucher.

Aufgrund seiner Variabilität, seines festlichen Ambientes, seiner hervorragenden Akustik und nicht zuletzt seiner zentralen Lage ist der Festsaal der bedeutendste Veranstaltungsraum für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher, Firmen und Vereinen und weiteren gesellschaftlichen Gruppierungen in Ingolstadt. Als Veranstaltungsort für Konzerte der verschiedensten Musikrichtungen, Kabarettabende, Bälle, Firmenfeiern, Jubiläums- und Schulabschlussfeiern, Tagungen, Kongresse und Empfänge aller Art ermöglicht dieser Raum maßgeblich das kulturelle und das gesellschaftliche Leben der Stadt Ingolstadt.

IST-Zustand: Art, Anzahl und Größe der Veranstaltungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 war der Festsaal Veranstaltungsort für insgesamt 200 Veranstaltungen. Zusätzlich wurde der Festsaal für 28 Probenstage und 9 Aufbau tage vermietet. Die Gesamtbesucherzahl lag im Jahr 2024 bei rund 125.000 Personen. Im Einzelnen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Art der Veranstaltungen	Anzahl der VA	Besucherzahl
Ausstellungen	2	3.700
Bälle	17	7.420
Faschingsbälle	7	6.650
Firmen-/Jubiläums-/Schulabschluss- und Weihnachtsfeiern	12	6.650
Konzerte (Pop/Rock/Jazz/U-Musik)	19	14.000
Kabarett, Comedy	12	12.700
Klassische Konzerte	37	20.500
Klassische Konzert für Kinder	12	6.000
Schulkonzerte	4	4.050
Musical, Tanzshows, Shows		
theatralische Veranstaltungen	27	20.150
Semesteranfangsparty THI	1	2.000
Prüfungen	8	800
Sportveranstaltungen	3	3.200
Tagungen, Kongresse, Vorträge, Versammlungen, Empfänge	39	16.850

Für diese 200 Veranstaltungen (VA) wurde folgendes Platzangebot benötigt:

Veranstaltungen mit Reihenbestuhlung	bis 500 Personen	71 VA
Veranstaltungen mit Betischung	bis 500 Personen	17 VA
Summe:		88 VA

Veranstaltungen mit Reihenbestuhlung	von 501 – 800 Personen	44 VA
Veranstaltungen mit Betischung	von 501 – 800 Personen	17 VA
Summe:		61 VA
Veranstaltungen mit Reihenbestuhlung	von 801 – 1000 Personen	18 VA
Veranstaltungen mit Betischung	von 801 – 1000 Personen	6 VA
Summe:		24 VA
Veranstaltungen mit Reihenbestuhlung	über 1000 Personen	27 VA
Veranstaltungen mit Betischung	über 1000 Personen	0 VA
Summe:		27 VA

IST-Zustand: Nutzer / Mieter des Festsaals im Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurde der Festsaal im Stadttheater Ingolstadt für 88 Veranstaltungen (= 44 % aller Veranstaltungen) von Konzertagenturen, Tanzschulen und sonstigen gewerbsmäßigen Veranstalter angemietet. Diese Veranstaltungen wurden in die Gebührenklasse I eingestuft.

Gemeinnützige Vereinigungen, Parteien und Verbände, Gewerkschaften und Vereine haben den Festsaal 2024 19-mal (= 9,5 % aller Veranstaltungen) für gesellige Veranstaltungen angemietet. Diese Veranstaltungen wurden in die Gebührenklasse II eingestuft.

Für kulturelle und volksbildende Veranstaltungen wurde der Festsaal im Jahr 2024 von gemeinnützigen Vereinigungen, Parteien und Verbände, Gewerkschaften und Vereinen 93-mal (= 46,5 % aller Veranstaltungen) angemietet. Diese Veranstaltungen wurden in die Gebührenklasse III eingestuft.

Die Nutzungsgebühren setzen sich wie folgt zusammen:

Gebührenklasse I: 1.400 € für bis zu 5 Stunden/Tag, ab der 6. Stunde plus 10% pro Stunde

Gebührenklasse II: 980 € für bis zu 5 Stunden/Tag, ab der 6. Stunde plus 10% pro Stunde

Gebührenklasse III: 560 € für bis zu 5 Stunden/Tag, ab der 6. Stunde plus 10% pro Stunde

IST-Zustand: Einnahme ./.. Ausgaben im Jahr 2024

Die Vermietung des Festsaals wird innerhalb der Stadtverwaltung im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) geführt. Im Haushaltsjahr 2024 konnten durch die Vermietung des Festsaals Gesamteinnahmen in Höhe von 810.700 Euro erzielt werden. Diesen Einnahmen stehen laut vorläufigem Haushaltsabschluss Gesamtausgaben in Höhe von 1.115.994 Euro gegenüber.

Einnahmen Festsaal insgesamt		810.700 Euro
Ausgaben		
- Personalausgaben	528.080 Euro	
- Betriebsausgaben	587.914 Euro	1.115.994 Euro
Defizit		305.294 Euro

Der BgA Festsaal erreicht damit im Jahr 2024 einen Kostendeckungsgrad von 72,65 %.

Bei den in der Anlage ausgeführten Zahlen, getrennt nach Einnahmen und Ausgabenarten, basieren die Zahlen für den Festsaal im Hämer-Bau auf dem Rechnungsergebnis 2024.

Die Personalausgaben im BgA Festsaal fallen für folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an:

- 1 Sachgebietsleiter (Vollzeit) und 2 Sachbearbeiterinnen in Teilzeit im Bereich Verwaltung
- 1 Veranstaltungstechniker (Vollzeit), 1 Beleuchter (Vollzeit) und ein Beleuchter (Teilzeit) im Bereich Technik.

Zudem nutzt der BgA Festsaal anteilmäßig mit 20 Prozent das Hauspersonal des Stadttheaters (vier Mitarbeiter im Bereich Hauswarte, Brandschutz und Hauselektrik) mit.

Ebenfalls anteilmäßig mit 35 Prozent nutzt der BgA Festsaal das Einlass- und Garderobenpersonal des Stadttheater mit (zurzeit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 5 VzÄ verteilt in EG 2 in diversen Teilzeitmodellen). Das im BgA Festsaal eingesetzte Einlasspersonal wird von den jeweiligen Mietern, das Garderobenpersonal von den Besuchern über eine Garderobengebühr finanziert.

Das Catering, die Umbauarbeiten und die Reinigung sind extern vergeben und werden von den Nutzern bzw. Mietern des FestsaaIs bezahlt.

Da in der Interimsphase der BgA Festsaal bei der Vermietung nicht mehr auf einen parallel laufenden Theaterbetrieb Rücksicht genommen werden muss, besteht bei der Wahl einer geeigneten Interimsspielstätte bei der gegenwärtigen Nachfrage die Möglichkeit, zusätzliche Veranstaltungen und damit zusätzliche Einnahmemöglichkeiten zu generieren.

Die vorangestellten Ausführungen zeigen, dass ein großer Bedarf innerhalb der Stadt Ingolstadt, der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und Vereinigungen und der Wirtschaft für einen Festsaalbetrieb besteht. Die Verwaltung empfiehlt aus diesem Grunde, einen Interimsstandort für den Festsaal für die Dauer der Sanierung des Hämer-Baus zu erschließen.